



Skills for promotion,
valorisation, exploitation, mediation and
interpretation of European Cultural Heritage

KOMPETENZPROFIL FÜR DEN BERICHT ÜBER DAS KULTURELLE ERBE

ZUSAMMEN- FASSUNG



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Die Forschung wurde im Zeitraum Februar bis September 2019 durchgeführt und umfasste drei Hauptaktivitäten: "Schreibtischrecherche", quantitative Forschung (Umfragen) und qualitative Forschung (Interviews mit Fachleuten). Ziel der Schreibtischrecherche war es, sektorspezifische Trainingsprogramme zu untersuchen, die sich auf die Förderung, Aufwertung, Nutzung, Vermittlung und Interpretation des kulturellen Erbes in der gesamten EU konzentrieren, um die Interessengruppen im Bereich Kulturerbe / Kulturtourismus abzubilden und den aktuellen wirtschaftlichen / sozialen Beitrag des Kulturerbes in ganz Europa zu bewerten.

Gemäß den Projektdefinitionen haben wir Folgendes berücksichtigt:

- die Förderung des Kulturerbes als Aktivitäten zur Bewerbung für die Kulturerbestätten und Denkmäler;
- die Aufwertung des Kulturerbes als eine Reihe von Kompetenzen zur Aufwertung eines Kulturerbes, die produktive Nutzung einer Ressource, die Nutzung oder Anwendung von etwas (einem Objekt, einem Prozess oder einer Aktivität), damit es finanziell vergütet wird oder Wert schafft;
- die Verwertung des Kulturerbes als Maßnahme zur Nutzung und Profitgewinnung durch Ressourcen des Kulturerbes;

- die Vermittlung des kulturellen Erbes als Verfahren zur Beilegung von Streitigkeiten über das kulturelle Erbe;
- die Interpretation des Erbes als die Kunst, eine Beziehung zwischen den Elementen des Kulturerbes oder der Sammlung und der Bedeutung und dem Wertrahmen der Besucher herzustellen.

Die Stakeholder-Liste enthält Kontakte von 1205 Fachleuten aus fünf Kategorien:

1. Manager des kulturellen Erbes; UNESCO-Standortmanager; Museumsmanager; Manager kultureller Stiftungen; Kulturzentren und Betriebsleiter;
2. Personal für Bildung, Übersetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit, wie Manager und Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit und Engagement; ICT- und Technologiefachleute wie Designer digitaler Erlebnisse im Bereich des kulturellen Erbes und des Kulturtourismus; Kuratoren; Personal des Besucherservices; Mitarbeiter für Gemeinde- und Bildungsengagement; Kommunikations- und Promotionspersonal;
3. Fachkräfte, die in Organisationen arbeiten, die das immaterielle Erbe fördern (z. B. Essen, traditionelle Festivals, traditionelle Musik, mündliche Überlieferung, traditionelles Kunsthandwerk usw.);
4. Marketing- und Fundraisingmitarbeiter, die im Bereich des kulturellen Erbes und des Kulturtourismus tätig sind;
5. Fachleute der touristischen Wertschöpfungskette, die während ihrer täglichen Aktivitäten daran arbeiten, das kulturelle Erbe zu fördern.



+200

ANTWORTEN VON
MANAGER*INNEN UND
FACHLEUTEN AUF DIE
UMFRAGE



53

INTERVIEWS MIT
EXPERT*INNEN/ POLITISCHEN
ENTSCHEIDUNGSTRÄGER
*INNEN



384

AUSBILDUNGSPROGRAMME
UND AKTIVITÄTEN AUS 28
LÄNDERN



Die quantitative Untersuchung umfasste eine Umfrage unter Managern und Mitarbeitern des Kulturerbes, hauptsächlich in den Projektländern, um angemessene Daten zu generieren und sicherzustellen, dass die Projektprozesse / -ergebnisse ihren tatsächlichen Qualifikationsanforderungen für die Leistung im Bereich Kulturerbe und Kulturtourismus entsprechen. Ziel dieser Aktivität war es, mindestens 200 Fragebögen zu erreichen, die in Google-Forms ausgefüllt wurden, und eine Datenbank und einen Forschungsbericht bereitzustellen.

Die qualitative Untersuchung umfasste 53 Interviews mit Experten / politischen Entscheidungsträgern im Bereich des kulturellen Erbes, um den Qualifikationsbedarf in diesem Sektor zu ermitteln und die Grundlage für Projekt-Weiterverwendung / Nachhaltigkeit zu schaffen.

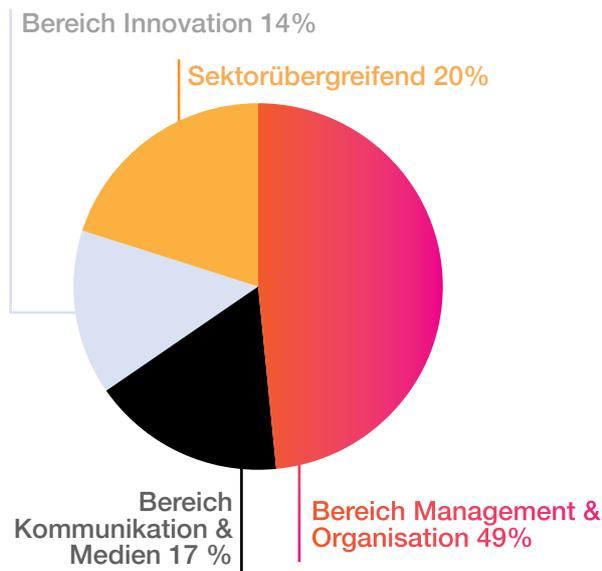
Insgesamt 384 Schulungsprogramme und Aktivitäten aus 28 Ländern wurden in der von EU-Heritage-Partnern durchgeführten Schreibtischrecherche erfasst. Nach dieser Zuordnung ist in Bezug auf den Organisationstyp, der Schulungsprogramme zum kulturellen Erbe anbietet, die Bildungseinrichtung (82%) am häufigsten - Universitäten, Hochschulen usw. Die Organisationen, die partnerschaftliche Schulungen anbieten, sind nur in 7% der Fälle zu finden. Im Allgemeinen werden Partnerschaften zwischen Hochschuleinrichtungen und öffentlichen oder privaten Organisationen, internationalen Instituten und NGOs geschlossen. In Bezug auf die Art der Organisationen, die Schulungen anbieten,

gehören über 70% dem öffentlichen Sektor an, während 30% private Unternehmen sind. Zu den Zielgruppen der Schulungsanbieter zählen Studierende und Fachkräfte. Die Kurse werden jedoch hauptsächlich für Studierende organisiert (in 68% der Fälle).

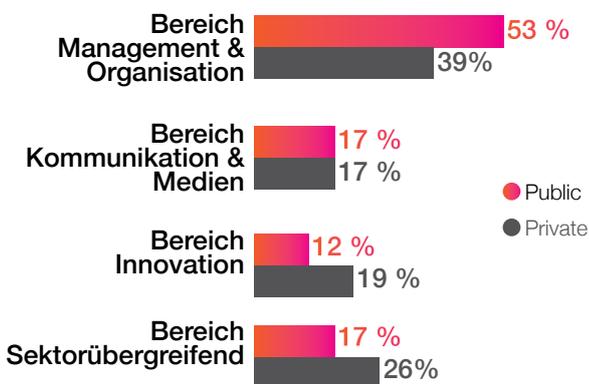
Ungefähr die Hälfte (49%) der abgebildeten Schulungsprogramme betrifft die Kategorie Gebietsmanagement und Organisation. 20% der Programme können in die sektorübergreifende Gruppe aufgenommen werden (kombinierte Kunststudien, zeitgenössische Kunstpraktiken, Zertifizierungsprogramm für Reiseleiter, MA in Tourismus, Forschung und Nutzung des kulturellen Erbes), während 17% sich dem Bereich Kommunikation und Medien nähern. Die restlichen 14% zielen auf die Kategorie Gebietsinnovation ab. Schulungsanbieter bieten Kurse zur Entwicklung von Fähigkeiten, Kompetenzen und Fertigkeiten in den Bereichen Management (31%), branchenübergreifend (26%), Innovation und Digital (16%), Kommunikation und Medien (14%) sowie in anderen Sektoren (13%) an.



GRAPH 1. Die Verteilung von Schulungsprogrammen



GRAPH 2. Verteilung der Schulungsprogramme nach Zielgruppen (Bereich)



Im Anschluss an die Schreibtischrecherche wurde zwischen Mai und Juli 2019 eine Online-Umfrage durchgeführt, und 271 Antworten gingen ein. Die Analyse dieser Antworten zeigt, dass nach Ansicht von Fachleuten des kulturellen Erbes die wichtigsten Fähigkeiten in diesem Sektor folgende sind: Kommunikationsfähigkeiten (96%), Fähigkeiten zur Problemlösung (94%), Flexibilität und Anpassung (91%) oder Kreativität und konzeptionelle Kapazität (89%).

GRAPH 3. Die Bewertung der Befragten hinsichtlich der wichtigsten Soft Skills in ihrer Arbeit



Für den Bereich der Förderung des Kulturerbes gaben 76% der Befragten an, dass sie die Fähigkeiten zur Öffentlichkeitsarbeit und zum Engagement der Gemeinschaft verbessern möchten; 72% Fähigkeiten zum Aufbau von Netzwerken; 66%, Marketingfähigkeiten und 63%, Social-Media-Fähigkeiten. Im Bereich der Aufwertung des kulturellen Erbes möchten 76% der Befragten die Fähigkeiten des Engagements der Bevölkerung und Bildungsprozesse verbessern, an denen Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Fähigkeiten beteiligt sind; 64% sind daran interessiert, ihre Fundraising-Fähigkeiten weiterzuentwickeln, und 61% sind an ihren Präsentationsfähigkeiten interessiert. 78% der Befragten möchten das Know-how für die Innovation von Kompetenzen verbessern; 76%, Community- und Kuratortätigkeiten; 66% Managementfähigkeiten und 58% Finanzierungsfähigkeiten. Im Bereich Mediation und Übersetzung möchten 71% der Befragten ihre digitalen Fähigkeiten weiterentwickeln; 69%, auf Interessenvertretung ausgerichtete Fähigkeiten und Entscheidungskompetenzen, und 57%, Fähigkeiten im Zusammenhang mit Miteigentum an Stätten / Kulturerbe.

In Bezug auf die Haupthindernisse für die Befragten, die nicht an einem Schulungsprogramm teilgenommen haben, sind die am häufigsten genannten: Zeitmangel, Mangel an detaillierten Informationen zu Kursen und Schulungsprogrammen, Geldmangel oder die Tatsache, dass sie nicht wussten, wo sie suchen sollten für das Training, um diese Fähigkeiten zu entwickeln. Nur 12% der Befragten gaben an, nicht an der Teilnahme an einem Schulungsprogramm interessiert zu sein.



Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

